

„Ch. F. Dubois: Planches coloriées des Oiseaux de la Belgique et de leurs oeufs. Bruxelles, C. Marquardt. Livraison 1 — 24.“ Lexicon-Octav, 1851 — 52. (Preis der Liefer. 2 fr., 50 e.)

Durch dieses Werk ist wiederum eine Lücke in der Literatur der ornithologischen Special-Faunen einzelner Länder des europäischen Continents ausgefüllt: und zwar für Belgien, ein Land, welches bei verhältnissmässig nur beschränktem Gebietsumfange um so mehr durch regen Sinn und vorzugsweise allgemein verbreitete Theilnahme seiner Einwohner für verschiedene Zweige der Naturwissenschaften rühmlichst hervorragt. Das in Rede stehende Unternehmen dürfte daher wohl eine, den Bemühungen des Herausgebers nach Gebühr entsprechende Anerkennung finden, oder zum grösseren Theile bereits gefunden haben; denn vielen Freunden der Ornithologie, namentlich auch der Mehrzahl deutscher Ornithologen, wird dieses Werk, von welchem dem Ref. die ersten 24 Lieferungen vorliegen, bereits bekannt sein.

Der Herausgeber desselben beabsichtigt die lieferungsweise Veröffentlichung der Abbildungen aller in Belgien vorkommenden Vogelarten, sowohl der daselbst einheimischen, wie auch der nur durchziehenden. Wie schon aus dem Titel hervorgeht, ist die bildliche Darstellung der Arten die Hauptsache; und der Herausgeber hat sich die Aufgabe gestellt, dieselben in sorgfältiger Weise selbst nach der Natur zu zeichnen und in Kupfer zu stechen.

Jede Lieferung besteht aus 3 colorirten Tafeln; jede derselben ist von einem Blatte Text begleitet. In der Regel enthält die einzelne Tafel nur Eine Art; zuweilen sind aber deren auch zwei auf derselben abgebildet.

Auf die abweichenden Färbungen nach Geschlecht, Altersverschiedenheit oder Jahreszeit ist durch Darstellung der besonderen Kleider bei den betreffenden Arten Rücksicht genommen. In mehreren Fällen ist auch das Nest des Vogels, sobald es durch künstlichen Bau oder sonstiges Interesse bemerkenswerth ist, mit in den Kreis der Darstellung gezogen. Die Wahl der landschaftlichen und sonstigen Umgebung ist stets dem eigenthümlichen Aufenthalte der Art entnommen, und trägt somit zur naturgetreuen Charakterisirung und Belebung des Bildes bei.

Den Abbildungen der Eier sämmtlicher Arten sind hin und wieder besondere Tafeln gewidmet. Die den Eiern beigesetzten Ziffern entsprechen den Tafeln der bezüglichlichen Vögel; durch eine gleiche Ziffer wird das, zur Erläuterung der Abbildung beigefügte Textblatt bezeichnet. Dieser Text nimmt für jede Vogelart den Raum einer Octavseite ein.

An der Spitze des Blattes befindet sich der französische und lateinische Gattungsname. Hierauf folgen der französische Artsname, die lateinische systematische Benennung des Vogels, und ein englischer und deutscher Name der Art.

Die sodann beigebrachte Synonymie ist eine reichhaltige, auf viele ornithologische Werke und Special-Faunen verweisende. Der Besitzer des Werkes ist hierdurch leichter in den Stand gesetzt, zu weiterer Belehrung über die Naturgeschichte des einen oder andern Vogels

die angeführten Werke nachzuschlagen. Nur wäre eine schärfere Kritik der Synonymie zu wünschen gewesen: da öfters wohl auch specifisch verschiedene andere Arten als Synonyme herangezogen werden. Vor Allem hätte jedoch auf die Vermeidung von störenden Druckfehlern in dem synonymischen Theile des Textes mehr Bedacht genommen werden sollen. Den Schluss bildet eine gedrängte Angabe der geographischen Verbreitung, des Zuges, des Aufenthaltes, der Ansartung des Gefieders, (der Varietäten,) so wie der Nahrung und Fortpflanzung.

Die Charakteristik der Gattungen und die systematische Anordnung wird für den Schluss des ersten Bandes verheissen. Dem Plane zufolge soll das Werk aus drei Bänden bestehen. Ref. hofft, auf das Unternehmen gelegentlich wieder zurückzukommen, und später über dessen Fortgang weiter zu berichten.

Berlin, im Juli 1853.

Der Herausgeber.

Ahandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle: I. Band, I. Quartal. Halle, bei H. W. Schmidt. 1853. 4to.

Mit hier genanntem Hefte beginnt eine dritte Reihe von Schriften der Hall. naturf. Gesellschaft, welche Originalaufsätze aus dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften bringen. Von ornithologischen Interesse enthält das vorliegende Quartal-Heft die sehr gehaltreichen, systematisch wichtigen

„Beiträge zur Naturgeschichte des Seriema, von Prof. Burmeister.“

Dieselben geben zunächst (S. 11 — 16) das Naturgeschichtliche des eben so merkwürdigen, als systematisch schwer unterzubringenden *Dicholophus cristatus*. Ausser einer kritisch-historischen Beleuchtung der gesammten Literatur über diesen Vogel, von seinem ältesten Beschreiber Maregraf an bis auf unsere Zeit, enthalten diese „Beiträge“ die eigenen Erfahrungen des Verf., beruhend auf anhaltenden und sorgfältigen Beobachtungen während seiner Reise in Brasilien.

Die Osteologie des Seriema wird (S. 17—39) vollständig abgehandelt, und zwar unter steter Vergleichung mit anderen Vogeltypen: namentlich mit *Psophia*, *Otis*, *Grus*, *Gypogeranus*, den Fulicarien und Pygopoden. Zur Erläuterung werden (auf Taf. I) abgebildet: das ganze Skelet, das Thränenbein, Schädel, Becken und Brustbein in verschiedenen Ansichten.

Nicht minder sorgfältig sind die Untersuchungen über die Eingeweide und sonstige Weichtheile des Vogels, („Splanchnologie,“ S. 40 — 49, u. Taf. II.) Der Verf., welchen auf seiner Reise leider das Unglück eines Heinerbruchs traf, stellte diese genauen anatomischen Prüfungen während seines zweimonatlichen Krankenlagers in Lagoa santa auf dem Bette an.

Nach diesen osteologischen und sonstigen anatomischen Verhältnissen, im Vereine mit den äusseren Merkmalen des Vogels und unter Benutzung der hinterlassenen Handschriften von Nitzsch, stellt Herr Prof. Burm. folgende, für die Systematik höchst schätzenswerthe Ergebnisse zusammen:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [2_1854](#)

Autor(en)/Author(s): Cabanis Jean Louis

Artikel/Article: [Literarische Berichte. 66-67](#)